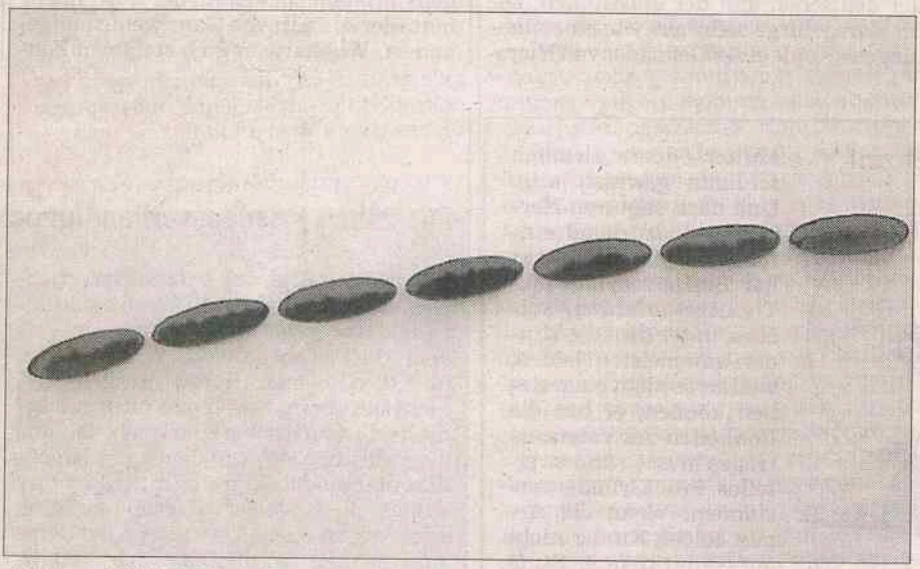

*„Pittura R" (1986) von Pino Pinelli in Rosenheim: Rote Farbkörper, die ungefähr die Form eines Brotlaibs haben, schreiben eine Spur an die Wand* Foto: Katalog

Kunst

# Und aus Strichen entsteht ein Raum

## Abstrakte Malerei aus Italien in der Städtischen Galerie Rosenheim

Lucio Fontana und Piero Manzoni gehören längst zu den Spitzen der europäischen Avantgarde, doch dass sich in ihrem Gefolge in Italien eine lebendige Kultur der minimalistisch-abstrakten Malerei entwickelt hat, das ist in Deutschland bislang kaum wahrgenommen worden. Die von Elmar Zorn kuratierte Ausstellung, die bis 3. September in der Städtischen Galerie Rosenheim zu sehen ist, setzt die unterschiedlichen Temperamente wirkungsvoll in Kontrast. Da kommunizieren die Bilder von Mario Nigro, auf denen minimalistische Strichordnungen den Raum dynamisieren, mit Fontanas radikalen Ausbrüchen in die dritte Dimension. Und Manzonis elementare Reduktionen des künstlerischen Produktionsvorgangs stehen den flächig aus Drähten zusammengeknüpften Kraftgespinsten von Gianni Colombo gegenüber.

Das Selbstbewusstsein, mit dem italienische Künstler ihre Extrem-Positionen im Kunstbetrieb aufrechterhalten, ist imponierend. Enrico Castellani hat mit seinen sanft reliefierten, monochromen „Oberflächen"-Bildern die Bedingungen der Farbe im Licht wie kein anderer ins Bewusstsein gehoben. Dadamaino läßt mit Bündelungen von winzigen Strichen ganze Kosmen auf dem Papier erstehen. Und Pino Pinelli macht mit seinen plastisch sich aufwölbenden, in schönem Schwung über die Wand verteilten Farbkörpern die raumschaffende Kraft der isolierten reinen Farbe zum physischen Erlebnis. Dass der Anspruch der Künstler dabei über das Formale weit hinaus zielt, das haben Gianni Asdrubali, Bruno Querci und Nelio Sonego nicht nur mit dem Manifest von Morterone bewiesen, sondern auch mit ihren Bildern, die auf sehr individuelle Weise die Bildfläche zum Klangraum für Emotionen machen.

Nimmt man noch die drei mächtigen Walzen von Mauro Staccioli vor dem Haupteingang und die Dokumentation seiner skulpturalen Eingriffe in den öffentlichen Raum hinzu, dann rundet sich die Ausstellung zu einem repräsentativen Überblick über die abstrakten Tendenzen in der italienischen Kunst. G. K.